



Foto: Hanna Loll

Für Andreas Seiler (links) und Peter Möller aus dem Komitee des BSV Grimlinghausen geht das Schützenfest weit über vier Tage hinaus.

So läuft die Arbeit im Schützenkomitee:

Schützenfest ist mehr als nur vier Tage im August

Für viele Schützen ist die schönste Vorfreude die aufs Schützenfest – und wenn es dann da ist, ist es viel zu schnell wieder vorbei und es heißt wieder ein Jahr warten. Doch für viele geht das Brauchtum weit über die vier „Tage der Wonne“ hinaus. So zum Beispiel für Andreas Seiler, Geschäftsführer, und Peter Möller, Schriftführer, die im Komitee des Bürger- und Schützenvereins (BSV) Neuss-Grimlinghausen von 1855 sitzen. Die engagierten Grimlinghausener erzählen von ihrer Arbeit für den Verein. „Viele Bürger wissen gar nicht, was ein Schützenverein das ganze Jahr über so macht“, ist sich Andreas Seiler sicher. Für ihn und seine Kollegen aus

dem Komitee des BSV Grimlinghausen hört die Arbeit am Schützenfest-Dienstag nicht auf. Ihre Arbeit zieht sich über das ganze Jahr. „Der BSV ist heute quasi ein Teilersatz für viele Aufgaben, die früher noch von Staat und Kirche übernommen wurden. In den vergangenen Jahren ist Grimlinghausen rasant gewachsen und außer den Vereinen und Institutionen tut kaum jemand etwas für den Stadtteil“, meint der Geschäftsführer. Daher hängen sich die Schützen voll rein. Peter Möller erzählt, was gerade ansteht. „Aktuell sind wir dabei, die Rahmenbedingung für das Schützenfest zu Ende zu bringen. Damit haben wir Anfang des Jahres begonnen.“ Verträge

mit Dienstleistern und Musikern müssen abgeschlossen, Gespräche mit Ämtern und der Stadtverwaltung – zum Beispiel über entsprechende Grünpflege und Abfallbeseitigung, damit das Dorf an den Festtagen fein herausgeputzt ist – sowie der Polizei bezüglich der Sicherheit und der Lenkung des Straßenverkehrs geführt werden. Auch wenn vieles sich wiederholt und man auf altbewährte Dienstleister setzt, so ändert sich doch jedes Jahr genug, um eine Änderung der Verträge und Pläne erforderlich zu machen. „Unter anderem die sich ändernden Gesetze führen dazu, dass das kein Selbstläufer ist“, weiß Seiler und bedauert: „Aus personellen Gründen kann die

städtische Organisation, wie zum Beispiel Parkverbote, heute nicht mehr so viel leisten, wie früher. Da wird dann geschaut, wo eventuell eingespart werden kann.“ Das schränkt die Schützen ein. Eine Band, die am Samstag und Sonntag im Festzelt spielt, hat sich das Komitee bereits ausgeguckt. „In trockenen Tüchern ist das allerdings noch nicht“, so der Geschäftsführer. Also arbeiten die Schützen an Plan B und C, damit nichts schief gehen kann. Ab Juni wird es dann erst so richtig ernst. „Dann geht es an die Finanzierung, eine unserer Hauptaufgaben“, weiß Möller. Allein durch die Mitgliedsbeiträge der Grimlinghausener Schützen sei

das Fest nicht zu stemmen. „Die Beiträge finanzieren etwa ein Drittel der Kosten. Anheben wollen wir sie aber nicht, viele sind auch noch in anderen Schützenvereinen aktiv, da summieren sich ihre Kosten.“ Also werden Spenden gesammelt. Eine sehr Mitglieder-freundliche Einstellung der Komiteemitglieder, die durch ein Wachstum des Regiments belohnt wird. „Obwohl vielerorts im Rhein-Kreis die Schützenzahlen zurückgehen, haben wir jedes Jahr einen leichten Anstieg. Im vergangenen Jahr hatten wir einen neuen Zug, dieses Jahr sind es gleich zwei. Wir sind der viertgrößte Schützenverein in Neuss“, verrät Geschäftsführer Seiler nicht ohne Stolz. Und wenn das Komitee nicht gerade am eigenen Schützenfest schraubt, ist es auf Visite bei den Festen der befreundeten Vereine aus Gnadental, Uedesheim, Erfttal und Norf, besucht die elf Korps-Krönungen, sammelt Spenden für das St. Martinsfest und bereitet es vor, nimmt an kirchlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel der Fronleichnamsprozession teil und besucht andere örtliche Vereine bei ihren Feierlichkeiten. So zum Beispiel die Dorfabende und die Weihnachtsfeier der Heimatfreunde, das Erntedankfest der Karnevalsjecken oder tanzt in den Mai. Da macht die Arbeit doch gleich doppelt so viel Spaß. Und apropos Spaß: „Der Spaßfaktor im Komitee ist definitiv da. Wir haben keinerlei Probleme und die Aufgaben sind gut verteilt“, so der Grimlinghausener. Der BSV-Vorstand sei eine gute Mischung aus erfahrenen Schützen und jüngeren Leuten, die gut mitwachsen würden. „Damit sind wir



Schützenkönig Bernd I. Lange mit Königin Angelika. Foto: BSV Neuss-Grimlinghausen

Die wichtigsten Termine des BSV bis Schützenfest

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr:

Heilige Messe in St. Cyriakus, danach ab 11 Uhr Edelknabenkrönung im Reuterhof

Freitag, 24. Mai, 19 Uhr:

Corpsschießen des Jägercorps im Reuterhof

Samstag, 15. Juni, 16 Uhr:

Regimentsschießen des BSV im Reuterhof, danach ab 20 Uhr Bürgerversammlung im Reuterhof

Samstag, 20. Juli:

Jakobstag der Scheibenschützen

Samstag, 27. Juli, 18 Uhr:

Generalversammlung des Hubertus-Schützenvereins im Reuterhof, danach ab 20 Uhr Oberstehrenabend des BSV im Reuterhof

Samstag, 3. August, 17.30 Uhr:

Festversammlung des Jägercorps im Reuterhof, danach ab 19.30 Uhr Königsehrenabend des BSV im Reuterhof

Freitag, 9. August, 12 Uhr:

Beflaggen an der Pestalozzischule

Samstag bis Dienstag, 10. bis 13. August:

Schützenfest in Grimlinghausen

näher dran an den Schützen und gut für die Zukunft aufgestellt“, freut sich Seiler. Möller ergänzt: „Es macht uns einfach Freude, uns mit

den Leuten zu treffen. Auch die Anerkennung der Bürger und Schützen an den Festtagen ist schön.“ Man merkt den beiden deutlich an: Sie

leben für den BSV! Über solches Engagement kann Grimlinghausen sich freuen.

Hanna Loll